

6. November 2016: Tagesseminar mit **Herwig Duschek** in Satyagraha (S):

Rudolf Steiners "Philosophie der Freiheit"(II)¹

Herwig Duschek, 29. 10. 2016 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

2164. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 250

Friederike Beck "Die geheime Migrationsagenda" (Teil 15) – Peter Sutherland – Internationalisierung

Friederike Beck schreibt weiter:²

"Für Sutherland fängt das Gespräch ein, wie das europäische Integrationsprojekt und die Migrationsherausforderung miteinander verwoben werden müssen, um Erfolg zu haben."



(<http://whitegenocideproject.com/destroy-europe-un-immigration-chief-says-merkel-is-a-heroine/>)

Die Aussage Sutherlands ist ein weiterer Beweis, dass Angela Merkels Handeln das EU-Projekt im Blick hatte, wie wir es auch schon von Ulrike Guerot³ und Wolfgang Schäuble⁴ in ähnlicher Form hörten. Sutherlands Aussage eröffnet eine Interpretationsmöglichkeit über den humanitären Akt hinaus, den die Kanzlerin glaubte oder vorgab, vollziehen zu müssen. Und dieses Motiv ist nicht ganz so edel. Als überzeugte Vertreterin des EU-Projekts sah sie wohl eine einmalige Chance, die EU-Integration einen großen Schritt voranzutreiben, falls sie eine europäische Antwort auf die Migrationskrise erzwingen könnte.

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² *Die geheime Migrationsagenda*, S. 126-129 (Kopp 2016)

³ Siehe Artikel 2132/2133 und 2143 (S. 2)

⁴ Siehe Artikel 2133 (S. 3)

Europäische Integration durch Migration. Sie wollte durch ihr eigenmächtiges Handeln vermutlich einen entscheidenden Anstoß für ein umfassendes europäisches Agieren geben. Dieser Interpretation werden wir auf den Fersen bleiben und sie später erneut identifizieren. Peter Sutherland ist ein aggressiver Internationalist («I am absolutely an internationalist»), der kein Blatt vor den Mund nimmt, aus seinem offenen Hass gegen den Nationalstaat keinen Hehl macht und als bedeutender politischer Akteur entscheidende Spuren hinterließ. Er ist wild entschlossen, den Europäern ihre nationale Souveränität und den »lästigen, prähistorischen« Nationalstaat auszutreiben und als das Böse schlechthin zu brandmarken: Originalton Sutherland:

"Die Gründungsväter der Europäischen Union – das Hauptargument, welches sie von Anfang an antrieb, war ein Angriff auf das, was sie gemeinsam als das Böse der nationalen Souveränität ansahen."⁵

Oder in alarmistischer Pose über Europa:

"Der Kontinent hat verzweifelte Bedarf nach einer dramatisch anderen Herangehensweise an den Multikulturalismus. Die Länder der EU haben zwei Optionen: Sie können entweder einen vergeblichen Versuch machen, zum überholten, monoethnischen Modell von Staatlichkeit zurückzukehren, oder sie können den Multikulturalismus akzeptieren und erkennen, dass ihre nationalen Kulturen nicht nur überleben, sondern sogar blühen werden."⁶

Was ... blüht, ist die Asylindustrie:



Unzensuriert-TV 6: Die Geschäfte der Asylindustrie⁷

Bis 1989 arbeitete Sutherland in Brüssel an der wirtschaftlichen und finanziellen Integration der EU als Kommissar für Wettbewerb. Die nächste Etappe seines Wirkens war ein Projekt

⁵ Unter Anmerkung 18 steht: Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=RgSsM3MGLuk>

⁶ Unter Anmerkung 19 steht: <http://jewishbusinessnews.com/2015/03/02/peter-sutherland-the-migration-opportunity/>

⁷ <https://www.youtube.com/watch?v=HhaITQWL1kY>

der Globalisierung. Sutherland sollte das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen GATT in die Welthandelsorganisation WTO transformieren, was 1995 geschah. Sutherland gilt deswegen als Begründer oder Pate der Globalisierung. Nun sieht er seine beiden Projekte, die EU und die Globalisierung, in Gefahr:

"Sutherland ist über Großbritanniens sich verschlechternde Migrationsdebatte verzweifelt, aber reserviert einen speziellen Hass für Ungarn, Polen und die Slowakei. Die restriktive Linie gegenüber Asylbewerbern bedrohe die Schengen-Prinzipien der freien Bewegung von Menschen, sagt er, und sie sei »ein schwerer Rückschlag für die europäische Integration«. "⁸

Für die EU-Elite sind Migration und europäische Integration absolut miteinander verknüpft; dieses Motiv zieht sich wie ein roter Faden durch ihre Argumentationslinie. Deswegen trifft die mittel- und osteuropäischen Staaten des ehemaligen Warschauer Paktes, welche für Bevormundung durch zentralkomiteeartige elitäre Strukturen offenbar eine stärkere Witterung haben, die volle Wut der Vertreter der Migrationsagenda in Europa.

Es ist selbstverständlich deren gutes und souveränes Recht, sich nicht »transformieren« lassen zu wollen: «Wir sind Ungarn. Ungarn möchte keine Änderung aufgrund massenhafter Einwanderung. Wir wollen uns nicht ändern!«, sagte Ungarns Ministerpräsident Viktor Orban, was ein Artikel der "Zeit" als »Ungarns verhängnisvoller Stolz auf seine Homogenität« denunzierte.

Die Entgrenzung unserer Welt in vielerlei Hinsicht ist seit Langem ein Projekt der globalen superreichen Elite. Ihr besonderer Hass gilt der Nationalstaatlichkeit und der ethnischen Verschiedenheit Europas – welche sich in einer einzigartigen Vielfalt in Kunst, Kultur, Wissenschaft, Musik und auch einem sehr unterschiedlichen physischen Erscheinungsbild der Europäer äußert.

Diese Andersheit, Unterschiedlichkeit und Vielfalt ist bewahrenswert, ja, es ist die Verpflichtung der jeweiligen Verfassungen, die Identität ihrer Staatsvölker zu erhalten. Für die globale Elite gehört nationalstaatlich, regional oder kulturell geprägte Identität jedoch ausgelöscht, da sie ein nutzloser Stolperstein auf dem Weg zur totalen Verwertbarkeit des Menschen darstellt.

Die Eliten erklären den souveränen Staat schlichtweg für unfähig zur Problemlösung, zu einem Ärgernis, das Geschichte sein sollte, und sehen sein momentanes Scheitern angesichts der Flüchtlingskrise mit Wohlgefallen. Sie propagieren die Internationalisierung und die »global governance« als Allheilmittel. Es ist nicht leicht, einen Vertreter der 0,1 Prozent zu finden, der die Agenda jener »Elite« klar ausspricht. Ein solcher Top-Insider ist eben Peter Sutherland.

(Fortsetzung folgt.)

⁸ Unter Anmerkung 20 steht: <http://www.irishtimes.com/life-and-styk/people/peter-sutherland-moral-merkel-fragile-europe-sneering-ireland-1.2454732>